

Wie die Grünen und Teile der CDU entwickelt sich die SPD zur totalen Genderpartei

Quelle: aus Informationen der „privatdepesche“ Nr. 34/2017

► „Das Märchen von der Gender-Verschwörung“

„Das Märchen von der Gender-Verschwörung“ nennt sich eine Broschüre, die am 20. Juli 2017 von der Friedrich-Ebert-Stiftung herausgegeben wurde. Auf 48 Seiten versucht die Gehirnwäsche-fabrik der SPD, die begründete Kritik an der *Gender-Ideologie* ins Lächerliche zu ziehen.

Auf Seite 27 wird von den menschenverachtenden Autoren der *Kindermord im Mutterleib* verherrlicht:

- ❖ *„Doch solange eine Frau nicht mehr über ihren Körper bestimmen kann, sobald sie schwanger wird, wird es keine Geschlechtergerechtigkeit geben.“*

Damit legt die SPD offen, worum es ihr und der *Gender-Ideologie* letztlich geht:

- ❖ *Um das blutrünstige Abschlachten unschuldiger Kinder unter dem Herzen ihrer Mutter.*

► „Hilfe und Unterstützung für LSBTI bei homo- und transfeindlicher Gewalt und Diskriminierung“

Die „Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung“ in Berlin (SPD-geführt) gibt ein neues Flugblatt heraus unter dem Titel „Hilfe und Unterstützung für LSBTI bei homo- und transfeindlicher Gewalt und Diskriminierung“.

In der Broschüre wird die Frage gestellt:

- ❖ *„Wussten Sie schon, dass je mehr Menschen Anzeige erstatten, homo- und/oder transfeindliche Gewalt besser sichtbar gemacht werden kann? Dass bei einem Strafantrag durch das Opfer wegen eines mutmaßlich homo-/transfeindlichen Vorfalls grundsätzlich vom öffentlichen Interesse an der Strafverfolgung ausgegangen und ein Verfahren eingeleitet wird?“*

→ Wird ein Auto gestohlen und ist der Eigentümer zufällig schwul, geht dieser Diebstahl künftig als „**homo-/transfeindliche Straftat**“ in die Kriminalstatistik ein.